

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 43.

Halle, Montag den 21. Februar
Hierzu eine Beilage.

1848.

Verzeichniß der in

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten
am 21. Februar c. zu verhandelnden Gegenstände.

- 1) Antrag auf Pflasterung des Unterplans.
- 2) Schulkassen-Rechnung pro 1846.
- 3) Bewilligung einer Entschädigung für den Hülfsexecutor Terre.
- 4) Erklärung über Bewilligung eines Beitrags zur Erhaltung des Weges nach Gi. bichenstein.
- 5) Erhöhung zweier Etatstitel bei der Kämmererei.
- 6) Verpachtung der Marktgefälle.
- 7) Antwort wegen der Schonzeit für den Vogelfang.
- 8) Bau-Etat pro 1848.
- 9) Bewilligung der Kosten für Einrichtung des Lokals zum Eichungs-Amte.
- 10) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Kämmererei-Rechnung.

Deutschland.

Merseburg. Zu der erledigten evangelischen zweiten Predigerstelle an der St. Marienkirche in Neuhaldensleben, Diöces gleiches Namens, ist der bisherige Pfarrer in Aspensstedt, Johann Friedrich Hesse, berufen und von dem Königl. Consistorium bestätigt worden.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle in Zschortau, Diöces Dessau, ist der bisherige Pfarrer in Werbeslin, Malachias Luitkan Dittmann berufen und von dem Königl. Consistorium bestätigt worden.

Die durch die Weiterbeförderung des Pfarrers Zenklus erledigte evangelische Pfarrstelle zu Gonna mit Pölsfeld, Diöces Sanaerhausen, ist dem bisherigen ordinirten Hülfsprediger in Zschortau, Friedrich August Konicke, von dem Königl. Consistorium verliehen worden.

Der Pastor emerit. M. Martinus in Pouch ist am 19. Januar d. J. zu Gräfenhainchen gestorben.

Die durch das Ableben des Pfarrers Nippold erledigte evangelische Pfarrstelle an der St. Walpurgiskirche zu Großengottern, Diöces Seebach, ist dem bisherigen Pfarr-

rer in Groß-Bargula, Johann Christian Friedrich Großer, von dem Königl. Consistorium verliehen worden.

Berlin, d. 16. Februar. Ihre Königl. Hohelt die Frau Herzogin von Anhalt-Dessau und deren Prinzessin Tochter Agnes Durchlaucht sind von Dessau hier eingetroffen und im Königl. Schlosse abgestiegen.

Berlin, d. 18. Febr. Se. Maj. der König haben geruht: Die in der Eigenschaft als Mitglieder bei dem Land- und Stadtgerichte zu Mühlhausen angestellten Ober-Landesgerichts-Assessoren Ebeling und Kolligs zu Land- und Stadtgerichts-Räthen zu ernennen.

Der General-Postmeister von Schaper ist von Dresden hier angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 13ten Division, v. Liegen und Hennig, ist nach Kottbus, und der Ober-Präsident der Provinz Posen, von Beurmann, nach Halle von hier abgereist.

Berlin, d. 19. Febr. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Corps, von Weyrach, ist von Frankfurt a/D. hier angekommen.

Das neueste Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung (Nr. 10) enthält u. a. folgende Verfügungen: Vom 11. Decbr. v. J. Mittheilung einer K. Cabinetsordre vom 17. Okt. v. J., wonach Ausländer im Kirchen- und Schuldienst nur dann angestellt werden sollen, wenn ein besonderer Nutzen davon zu erwarten ist. — Vom 20. Dec. Wenn eine gerichtliche Verurtheilung in erster Instanz zur Amtsentziehung erfolgt ist, so soll die Amtsentziehung sofort erfolgen. — Vom 30. Jull. Bei kommissarisch geführten Untersuchungen wider Geistliche und Lehrer ist die Bewilligung von Gehühren unzulässig. — Vom 8. Mai. Individen, welche aus einer anerkannten Landeskirche ausgetreten sind, können die ihnen übertragenen Schulämter nicht fortführen. — Vom 3. Sept. Circularverfügung, die allgemeine Einführung von Turnanstalten bei den öffentl. Schulen.

Berlin, d. 18. Febr. Die irdische Hülle des General-Feldmarschalls von Boyen wurde heute Morgen mit

den dem hohen Range des Verstorbenen gebührenden militairischen Ehrenbezeugungen, unter der lebhaftesten Theilnahme aller Stände, zur Erde bestattet. Um 9 Uhr hatten sich sämtliche königliche Prinzen, die Generalität, die Minister, das diplomatische Korps, kurz, eine Versammlung im Trauerhause eingefunden, wie sie so zahlreich wohl bei ähnlichen Veranlassungen noch nicht gesehen worden ist. Der Feldprobst Bollert hielt die Gedächtnisrede am Sarge. Gegen 10 Uhr wurde der Sarg durch 12 Unteroffiziere auf den Leichenwagen gehoben; die Truppen präsentirten. Hierauf setzte sich der Zug in Bewegung. Die militairische Trauer-Parade, kommandirt durch den General-Major, Grafen von Waldersee, eröffnete denselben in folgender Ordnung: Eine Eskadron Garde-Kürassiere, zwei Eskadronen Garde-Drägoner, eine Eskadron Garde-Ulanen, drei Bataillone Infanterie vom Kaiser Alexander und Kaiser Franz Grenadier-Regiment und 12 Geschütze der Garde-Artillerie-Brigade, mit den respektiven Musik-Chören an der Spitze. Dann folgte der Leichenwagen, vor welchem der Adjutant des Verstorbenen, Major Harpe, und sein früherer Adjutant, Hauptmann Köhn von Jaske, die Drägen trugen. Hinter demselben wurde das Reitpferd des Hingeschiedenen geführt. Hierauf folgten viele Geistliche Berlins, die Angehörigen des Verstorbenen, die königlichen Prinzen, die Generalität, die Minister, das diplomatische Korps, die Offizier-Korps, Deputationen des Magistrats und der Stadtverordneten u. s. w. Eine unabschbare Reihe von Wagen, an deren Spitze die Galla-Wagen Sr. Majestät des Königs und der königlichen Prinzen sich befanden, beschloß den durch die Neue Wilhelms-, Louisenstraße, und durch das Neue Thor nach dem Invaliden-Kirchhofe gehenden Zug. Sr. Majestät der König hatten sich auf dem Kirchhofe eingefunden, um dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen. Nachdem der Feldprobst Bollert am Grabe noch einige Worte gesprochen, erfolgte die Einsenkung der Leiche unter den Gewehr-Salven der Infanterie und dem Donner der Geschütze.

Wien, d. 14. Febr. Feldmarschall Graf Radetzky hat bei seinem hohen Alter und seiner zunehmenden Körperschwäche um einen Nachfolger gebeten, und G. F. M. L. Frabowsky wurde hierzu ernannt.

Italien.

Neapel, d. 7. Febr. Die „Patria“ erzählt, Pius IX. habe im Gespräch mit dem Vater Ventura über die neapolitanischen Ereignisse geäußert: »Ich freue mich, daß der Frieden gekommen; Gott hat meine Bitten erhört. Wenn es Gottes Wille ist, daß wir auch in unserem Staate zur Bervollkommnung jener Reformen gelangen, von denen ich einen Theil gewährt habe, so werde ich mich der Mitwirkung nicht entziehen. Was mir vor allem am Herzen liegt, ist die Erhaltung der Religion.«

Nach einem der Allgemeinen Zeitung direct aus Padua vom 9. Febr. zugehenden Briefe wäre kaum ein Zweifel, daß es ein vorbereiteter förmlicher Aufstandsversuch war, der indessen vollständig bewältigt wurde. Die Zahl der Verwundeten soll gegen 40, die der Todten 5 betragen. Es bestätigt sich, daß viele Personen, darunter Meneghini, verhaftet wurden. Zwei Professoren wurden suspendirt, die Studenten fortgewiesen, die Universität geschlossen.

Frankreich.

Paris, d. 13. Februar. General Jacqueminot hielt bereits mehrere Zusammenkünfte mit den Offizieren der

Nationalgarde, und General Elburce Sebastiani mit den Oberoffizieren der Pariser Garnison, um den Geist der Truppen zu erforschen. Gestern wurde in Folge dieser Zusammenkünfte Brod, Rüdeln, Biskuit und dergleichen in die Kasernen gefahren. Auch Hacken und Schaufeln sind an die Truppen der zwölf Arrondissements vertheilt worden. Man weiß noch nicht genau, welchen definitiven Entschluß die Opposition fassen wird. Es heißt, sie werde Montag bei Herrn Barrot eine Zusammenkunft halten. Auch spricht man davon, Donnerstag werde das vielbesprochene Bankett gehalten werden, und die Deputirten der Linken hätten die Absicht, dann ihre Demission zu geben.

Das vorgestrige Botum der Kammer, bei welchem die ministerielle Majorität bis auf 43 Stimmen gesunken war, bildet heute den Hauptstoff aller Journale. Man nennt dieses Botum das Botum einer unversöhnlichen Politik. Marschall Dugeaud war nicht in der vorgestrigen Sitzung erschienen, um nicht am Botum Theil nehmen zu müssen. Er ist, was man auch sagen und erzählen mag, zu eng mit Thiers verbunden, als daß er entschieden gegen ihn auftreten könnte. Beide vereinigt betrachten sich als die unvermeidlichen Minister der Regentschaft. Der Kammerpräsident Hr. Sauzet votirte mit dem Ministerium, statt sich, wie es in dieser Frage schicklicher gewesen wäre, der Theilnahme am Botum zu enthalten. Zwei Mitglieder der Opposition begaben sich sogleich nach der Abstimmung zu ihm und sagten ihm im Namen aller ihrer Kollegen: »Durch Ihr Botum haben Sie einer großen Anzahl Ihrer Kollegen Ihre Thüre verschlossen. Wir können nicht mehr bei Ihnen erscheinen, denn Sie sind nicht mehr Präsident der Kammer, sondern Präsident einer Faktion.« Zugleich hat die Opposition beschlossen, nicht mehr in den Tuilerien zu erscheinen. Die Erbitterung ist groß. Hätten vorgestern nicht die 18 Radikalen aus pessimistischen Ansichten an dem Botum der ersten Hälfte des Paragraphs Theil genommen, so hätte gar kein gültiges Botum zu Stande kommen können.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Febr. Die gestrige Unterhausitzung ergab das bereits mitgetheilte Resultat, nämlich die Annahme des Prinzips der von Lord John Russell eingebrachten Juden-Emancipations-Bill durch die Bewilligung der zweiten Lesung derselben. Der Anfang der Debatte bot kein besonderes Interesse, da meistens theils Redner untergeordneten Ranges die schon früher geltend gemachten Gründe für und wider die Bill wiederholten. Die Herren Pearson (ein Syndikus in der City von London), Cowper (ein Neffe Lord Melbourne's und Whigmitglied für Hertford), Horsman, ein schottischer Radikaler, sprachen für die Maßregel, während Lord Drumlaurig, Hr. Seymour, neues Mitglied für Dorsetshire, und Hr. Bankes dieselbe bekämpften. Gegen das Ende der Sitzung wurde die Debatte indeß bedeutend durch eine Rede Sir R. Peels zu Gunsten der Juden. Sir R. Peel hatte bei der ersten Abstimmung dieser Frage sein Botum schweigend für die Bill abgegeben, heute motivirte er dasselbe.

Bekanntmachungen.

Nach der Bestimmung des Königl. hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird von Ostern d. J. ab nicht immatriculationsfähigen jungen Leuten die Erlaubniß zum Besuch von Vorlesungen bei hiesiger Universität behufs ihrer Ausbildung zu Chirurgen erster und zweiter Klasse nicht mehr ertheilt, wohl aber noch den mit solcher Erlaubniß bereits versehenen die Vollendung ihres Cursus gestattet werden, was hierdurch zur Vermeidung nutzloser Anträgen und Meldungen bekannt gemacht wird.

Halle, den 16. Februar 1848.

Der Director des chirurgischen Studiums bei der K. vereinigten Friedrichs-Universität.
Blasius.

Vor einiger Zeit ist auf dem Eise in der Gegend von der Traube bis nach Cröllwitz ein weißes Taschentuch verloren gegangen. Dasselbe war mit einer breiten Hohlnaht und einer weiß und roth gestickten Ecke mit ausgeschriebenen Namen und Spitzen besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine sehr gute Belohnung in der Schmeerstraße Nr. 711 abzugeben.

Gesuch.

Eine rüstige Frau, in den besten Jahren, sucht bis zum 1. April d. J. als Wirthschafterin eine Stelle; sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf großes Honorar. Auskunft ertheilt die Expedition des „Echo“ in Raumburg, gr. Neugasse Nr. 427.

Eine Familie wünscht einige Pensionaire unter Aufsicht eines Lehrers bei sich aufzunehmen. Das Nähere kleiner Sandberg Nr. 258.

Die besten bayerischen Malzbodens von bekannter Güte gegen Husten nur bei E. L. Helm, große Steinstraße.

Etwas ganz Vorzügliches von weißer Cocos-Seife à 12 1/2 Pf., sowie 2te Qualität à 6 1/2 Pf. empfiehlt E. L. Helm, gr. Steinstraße.

Speckbücklinge,

ausgezeichnet schön, à Stück 6, 8, 10 1/2 und 1 Pf. empfiehlt Bolke.

Große dunkelrothe Meß. Apfelsinen

empfehlen billig Bolke.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Tanzmusik.

Eine neue Sendung

fein gemalter Porzellan-Brochen

mit hiesigen Ansichten, verschiedenen Portraits und Gruppen empfohlen in reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen

Spieß & Schober.

Sr. Königl.
Prinzen
von Preußen
W. Gedeon
aus



Hoheit des
Friedrich
Hof-Optiker
& Comp.
Düsseldorf.

beehren sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ein Lager optischer und physikalischer Instrumente im Gasthose zur Stadt Hamburg (Zimmer Nr. 21) zum Verkaufe bis zum 26. d. M. ausgestellt haben. Dasselbe enthält Microscope von 100- bis 500maliger Vergrößerung, Frauenhofer'sche Fernrohren von 14 Zoll bis 3 Fuß Größe, Thermometer, Loupen, Vornetten, Daguerreotyp-Objective, Niveaux, einfache und doppelte Oerengläser 2c. 2c. Insbesondere machen sie auf ihre in jüngster Zeit erfundenen und von der Universität zu Bonn empfohlenen **Emerald-Augengläser** aufmerksam. Dieselben sind höchst rein und gewähren den besondern Vortheil, völlig achromatisch zu sein. Ein Zeugniß der Universität sind sie so frei, beizufügen:

Der Herr Hof-Optiker Gedeon aus Düsseldorf hat mir seine Brillengläser und optischen Instrumente zur Begutachtung vorgelegt, dem ich nach meiner Ueberzeugung das Zeugniß ertheilen muß, daß derselbe sich hinsichtlich des Materials, als auch der Schleifung, vortheilhaft auszeichnet. Es darf im Interesse des der Augengläser bedürftigen Publikums nicht unerwähnt bleiben, daß der Herr Gedeon sich zur genauen Bestimmung der Sehweite der Augen eines dazu vorgerichteten Instrumentes bedient, durch dessen Hülfe dieselbe vollkommen genau und so festgestellt wird, wie dies der gegenwärtig vorgeschrittene Stand der Kunst es fordert und wie es ohne ein solches Instrument niemals mit Sicherheit geschehen kann.

Bonn, den 7. November 1844.

Dr. Wuser, Geh. Medicinalrath und Professor,
Director der augenärztlichen und chirurgischen Klinik zu Bonn.

Die Strohhutbleiche von Janny Wächter

erlaubt sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. März d. J. an das Waschen und Bleichen der Strohhüte seinen Anfang nimmt, und bitte die mir zum Umnähen der neuen Façon bestimmten Hüte recht bald zuzuschicken; ich werde mich bemühen, das mir seit Jahren in diesem Geschäfte geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten. Halle, den 15. Februar 1848. Wohnhaft Dachriggasse Nr. 18.

Von einem armen Handarbeiter ist ein eisernes Kreuz mit der Jahrzahl 1813, mit Silber eingefast, als gefunden bei mir abgegeben worden. Ich fordere dessen Eigenthümer hiermit auf, dasselbe gegen Erstattung der Kosten bei mir in Empfang zu nehmen.

Trebiß am Petersberge, den 12. Febr. 1848. Der Schulze Schulze.

Schweinsborsten und Haare
kauft zum höchsten Preis
G. Föfe.

In der Arends-Franke'schen Bücherausverkauf kommen Montag den 21. d. vor: Historische Wissenschaften, Mathematik, Militair-Wissenschaften, Philosophie und Vermischtes. — Dienstag: Reisen und schöne Künste. — Mittwoch: schöne Künste, Staats-politische, Kameral- und Natur-Wissenschaften. — Donnerstag: Theologie, Pädagogik u. Jurisprudenz. — Freitag: Vermischtes und Medicin. — Sonnabend: Medicin, Vermischtes, Romane, Gedichte, Taschenbücher 2c.

Auction.

Montag den 28. d. und folg. Tages Nachm. 1 Uhr, werden in dem Auctionszimmer auf dem Hofe des hiesigen Land- und Stadt-Gerichts: Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen gerichtlich ver-auctionirt werden. Gräwen, Auct.

Mehrere Land- und Stadt-Wirthschafterinnen, sowie auch Laden-Demoiselles, Köchinnen und in jedes Fach passende Mädchen, welche alle gut empfohlen werden, werden nachgewiesen. Geehrte Herrschaften mögen sich gefälligst melden bei Frau F. Fleckinger, große Klausstr. Nr. 876.

Ein Haus in Wettin, in gutem baulichen Stande, sehr vortheilhaft gelegen, mit 4 Stuben, Kammern, Hofraum und großem Garten, steht sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier eine **Buchdruckerei** verbunden mit einem

Linir-Geschäft

etabliert habe. — Dem verehrlichen Publikum empfehle ich mich hiermit in allen, die Buchdruckerei sowohl als das Linir-Geschäft betreffenden Gegenstände, und verspreche bei den billigsten Preisen die schnellste und reellste Bedienung.

Schkeudig, den 15. Februar 1848.
L. Elste.

Dem geehrten reisenden Publikum und meinen werthen Freunden und Bekannten empfehle ich mich hiermit bestens.

Wilhelm Conrad,

Gastgeber zum blauen Roß am Königsplatz in Leipzig.

Auf dem Rittergute Queß ist ein Teich und zwei Brunnen auszugraben, und sind auch mehrere Gräben zu ziehen; es können sich daher geeignete Arbeiter daselbst zu diesen Arbeiten melden.

Einige Schock langes Roggenstroh sind zu verkaufen auf der Mäule.

Einem Lehrling suche ich sofort oder zu Ostern. C. Würzburg, Leipziger Straße Nr. 283.

In der Maschinen-Werkstätte der Gesellschaft hier brach heute Morgen nach 4 Uhr Feuer aus. Es ist jetzt 7 Uhr Morgens bereits wieder gelöscht. Das Dach an der Dreherel-Werkstatt und das in derselben befindliche Holzwerk sind zerstört, alle Maschinen dagegen unversehrt geblieben, so daß dieselben voraussichtlich sich in nur wenig Tagen wiederum in Thätigkeit befinden werden.

Erfurt, den 19. Februar 1848.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Einige frischmelkende Kühe, mit und ohne Kälber, sind auf dem Rittergute Hohenthurm zu verkaufen.

Einem Lehrling sucht der Klempnermeister Karl Ernst, gr. Steinstraße Nr. 163.

Gefunden. Auf dem Maskenballe am 16. Februar 3 in Gold gefasste Steine, wahrscheinlich aus einem Ohrringe. Abzuholen Dachritzgasse Nr. 983.

Etwas ganz Vorzügliches von sächsischer Salzbutte empfiehlt

J. G. Taubert,
gr. Steinstraße Nr. 130.

Im Saale des kühlen Brunnens **Bürger-Versammlung** heute, Montag den 21. Febr. Abends 7 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Stets kann billigere und bessere Waare von allen Sorten

**Liqueuren,
Aquadenten,
Brantweinen,** als Nordhäuser und rohen, abgeben

Landsberg, im Februar 1848.

F. F. Carl,
Destillat.ur.

Blasbälge

besserer Art, als ein mir von Herrn Fr. Lange in Halle neu gefertigter, möchte es wohl so leicht nicht geben, weshalb sie auch mit vollem Recht empfohlen zu werden verdienen.

Schmiedestr. Weikmann in Döllnitz.

Im Hause Nr. 2190 vor dem Schifferthor ist ein freundliches Logis von fünf Stuben nebst Zubehör, auf Verlangen Pferdebestall, Wagenschuppen und Garten-antheil, zum 1. April zu vermieten.

Haus-Verkauf.

Ich bin willens, mein in Elben bei Gerbstädt belegenes Wohnhaus, Garten, 1 Acker und 1 Pflaumenplane meistbietend zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf den 12. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in dasiger Schenke anberaumt, wozu ich Kaufliebhaber gefälligst mit dem Bemerkten einlade, daß dasselbe hier zu einer Schmiede-anlage gut passend wäre, indem in 3 nahegelegenen Dörfern keine Schmiede sich befindet.

Wettin, den 18. Februar 1848.

Hilmer.

Stadttheater.

Dienstag den 21. Febr.: **Nathan der Weise.** Hr. Ferrmann, Regisseur des k. k. Hoftheaters zu Wien, den »Nathan« als Gast.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Heute früh sechs Uhr ward meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Halle, den 19. Febr. 1848.

Der Prediger Giese.

Verlobungs-Anzeige.

Wir erlauben uns hiedurch lieben Verwandten und Freunden die Verlobung unsrer jüngsten Tochter Thelma mit Herrn Ferdinand Perle ganz ergebenst anzukündigen.

Artern, den 20. Februar 1848.

A. F. Vogel nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh gegen 4 Uhr entschlummerte zu einem bessern Jenseits unsere theure Auguste Friederike Caroline Pester nach einem jahrelangen Brustleiden. Diese Trauerkunde widmen der tiefbetrübte Schwager und die Schwester Verwandten und allen guten Freunden, und bitten zugleich um stillen Beileid.

Niederwüldsch bei Schaffstädt,
den 17. Februar 1848.

Friedrich Hellmund,
Caroline Hellmund, geb. Pester.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. Mts. entschlief zu Wolfesrode sanft nach längern Leiden zu einem bessern Sein die vermittelte Amtmann Hellinggen, geborne Vogel, in einem Alter von 58 Jahren 3 Monaten. Um stillen Beileid bitten die hinterbliebenen

Mutter, Geschwister, Kinder
und Schwiegerkinder.

Frankreich.

Paris, d. 14. Febr. Ungefähr 100 Mitglieder der Opposition vereinigten sich gestern unter dem Voritze des Hrn. Odilon Barrot und beschloffen 1) in einer offiziellen, diesen Morgen den Journalen mitgetheilten Note zu erklären, daß sie an der Ueberreichung der Adresse an den König nicht Theil nehmen würden. 2) Die Frage, ob sie ihre Demission geben sollten, bis nach dem Banket zu verschleben, um bei demselben durch ihre Unverletzbarkeit als Deputirte geschützt zu sein. 40 Mitglieder, die darauf drangen, gleich abzutreten, wurden hierbei durch die Mehrzahl überstimmt. Die erwähnte Note erschien heute in den Oppositionsblättern. In derselben wird die Adresse, wie sie beschloffen worden, als eine augenscheinliche und verwegene Verletzung der Rechte der Minderzahl dargestellt; das Ministerium wird beschuldigt, seine Partei zu einem so maßlosen Acte hingerissen, und dadurch eines der wesentlichsten Prinzipien der Konstitution mißkannt, und eines der wichtigsten Rechte der Bürger in der Person ihrer Repräsentanten verletzt zu haben. Mitten unter den Begehrenheiten, welche Europa bewegen und Frankreich beschäfligen, dürfe die Opposition nicht einen Augenblick anstehn, auf die Huth und Vertheidigung der Nationalinteressen bedacht zu sein. Sie würde also auf ihrem Posten bleiben (also ihre Demission nicht geben), um die contrerevolutionäre Politik, deren Verwegenheit das ganze Land beunruhigt, zu überwachen und zu bekämpfen. — Was das Vereinigungsrecht der Bürger betrifft, so wird dies als ein in jeder freien Verfassung sich von selbst verstehendes, noch dazu durch die französischen Gesetze förmlich anerkanntes Recht dargestellt, welches das Ministerium nicht nach Willkür zu seinem Vortheil confisciren könne, und welches sie mit allen gesetzlichen und verfassungsmäßigen Mitteln zu wahren beschloffen haben. Sie hätten daher eine Commission ernannt, um sich mit dem Comité der Pariser Wähler zu verständigen und in Einverständnis mit demselben den Beitritt der Deputirten als Protestation gegen die Ansprüche der Willkür, zu ordnen. Dabei behalten sich die Deputirten noch vor, unter andern Formen an die Wahlkörperschaft und an die öffentliche Meinung zu appelliren. Schließlich erklären sie, das Cabinet habe den wahren Charakter der Thronrede entstellt, um daraus einen Akt zu machen, welcher eine Verletzung der Rechte der Deputirten wäre. In die Nothwendigkeit versetzt bei jeder Gelegenheit ihre Zurückweisung eines solchen Uebergriffs der Gewalt darzutun, habe die Opposition einstimmig beschloffen, in keinem Falle an der Ueberweisung der Adresse Theil zu nehmen. — Die Banketcommission, welche aus Pariser Deputirten, aus 3 Deputirten von jeder Farbe der Linken, den Delegirten des Centralcomités und einigen Hauptredactoren verschiedener Blätter besteht, hat sich diesen Morgen versammelt und beschloffen, daß das Banket in Paris (wahrscheinlich im zweiten Arrondissement) gehalten und der Präsident wie die Commissaire bei demselben aus Paris und Deputirten bestehen sollten, damit sie durch diesen öffentlichen Charakter vor jeder Arrestation geschützt seien. Es sind nämlich 6 Pairs: der Herzog von Harcourt, der Fürst von der Moskowa, der Marquis von Boissy, Hr. Lanjulus und Hr. Alton Shee eingeladen worden. Einen siebensten, der die Einladung gleich abgeschlagen, nennen die Blätter deshalb nicht.

Das »Journal des Débats« erklärt heute, es sei außer Zweifel, daß die Parlamentarreform nach dem Wunsche der Progressisten im Laufe der Session vom Ministerium beantragt werden würde, und nur die Möglichkeit unvorhergesehener Ereignisse habe den Ministerpräsidenten verhindert, dies ganz bestimmt auszusprechen.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurden die 20 Mitglieder der Deputation zur Ueberreichung der Adresse erwählt, unter denen man einige doch weniger bedeutende Oppositionsmitglieder bemerkt. Der König empfing die Deputation, der sich »eine große Anzahl« von Deputirten (wie der »Moniteur« sagt, ohne aber die Zahl genauer anzugeben) angeschlossen hatten, heute Abend und antwortete u. A.: »Durch das gegenseitige Vertrauen und die innige Vereinigung aller Staatsgewalten sehen wir den großen Bau unserer konstitutionellen Einrichtungen sich immer mehr befestigen. Frankreich findet darin die Gewähr seiner Ruhe und seiner Zukunft und ich das Glück, daß ich dazu habe beitragen können, den theuersten meiner Wünsche zu verwirklichen, den, Frankreich in Frieden der Freiheiten, die es sich so rühmlich erkämpft hat, und aller Segnungen genießen zu sehen, die ihm die Vorsehung zu Theil werden läßt etc.« Die Rede wurde mit wiederholtem: Es lebe der König, von den Deputirten erwiedert, worauf der König sowohl für das zahlreiche Erscheinen der Deputirten, wie für diese Acclamationen dankte.

Für die Nothleidenden in Oberschlesien sind bei uns noch eingegangen und behufs der Weiterbeförderung an den Wohlthät. Magistrat hier abgeliefert worden: Aus der Gemeinde Schierau Priorau 6 Rp 4 Jg 3 L. Aus der Gemeinde Schierau 4 Rp 26 Jg 10 L. Aus der Gemeinde Möst 4 Rp 6 Jg 7 L. »Eine Wette« 1 Rp. D. in D. 1 Rp. Von der Gemeinde Diemitz 9 Rp 19 Jg. Von der Gemeinde Freimfeld 4 Rp 22 1/2 Jg. C. F. Schl. 1 Rp. Aus der Ortschule in Kloster-Mansfeld 3 Rp 15 Jg. Wm. R. in Schl. 1 Rp. U. U. in D. 15 Jg. Von der Gemeinde Göttnitz 2 Rp 19 Jg. Aus dem Dorf und der Gemeinde Dstrau und von dem dasigen Rittergute 27 Rp. Aus dem Dorf und der Gemeinde Werberthau 4 Rp. Aus dem Dorf und der Gemeinde Möst a. d. Fuhne 3 Rp 10 Jg. B. 2 Rp. S. H. 10 Jg. Der aus Diemitz früher eingelieferte Betrag von 1 Rp 8 1/2 Jg kam nicht von der Gemeinde, sondern von den Schulkindern daselbst.

Halle, den 18. Februar 1848.

Expedition des Couriers.

Für die Kreise Kybnick und Pleß sind nachbemerkte Beiträge an das Ober-Post-Amt in Halle abgeliefert und bereits nach Breslau gesendet worden, als: Von N. 1 Rp. Ungeannt 5 Jg. Prof. Meyer 3 Rp. F. S. 5 Jg. 3. R. 10 Jg. W. E. 1 Rp. Goerig 1 Rp. C. S. S. 15 Jg. E. Wulau 15 Jg. M. G. R. 1 Rp. Bennstädt 5 Rp. Pachter R. in B. 20 Rp. G. St. 15 Jg. D. 20 Jg. B. aus Eylitz 1 Rp. N. N. 15 Jg. H. P. 1 Rp. Hr. Zauer 1 Rp. H. Sch. 15 Jg. C. F. S. 2 Rp. Ungen. 1 Rp. Bei einem frohen Abschiedsmahl gesammelt 2 Rp 20 Jg. St. S. 5 Jg. Hr. Michalky 2 1/2 Jg. Ungen. 2 1/2 Jg. P. L. 3 Rp. Hr. Scheuerlein 1 Rp. Von den Schulkindern in Lüttchentorf 3 Rp 10 Jg 1 L. C. B. 5 Rp. Gebr. K. 2 Rp. K. und C. 10 Jg. Gemeinde Böllberg 3 Rp 10 Jg. S. 20 Jg. Amtm. Meyer in Rothenburg 5 Rp. Von den

Lehrern und Kindern der Neumarktschule 10 Rp. C. W. 1 Rp. R. 5 Jg. Landrath v. Beermann in Oppin 5 Rp. Ungen. 1 Rp. Gemeinde Nlemberg 14 Rp 25 Jg. Gemeinde Großkugel 12 Rp 12 1/2 Jg. 2 Familien aus Diemitz 1 Rp 15 Jg. C. R. 3 Rp. Aus Friedeburg in einer fröhlichen Gesellschaft gesammelt 2 Rp 20 Jg. Ungen. 1 Rp. Pfeiffer 2 Rp. Gemeinde Canena 6 Rp 18 Jg. Gemeinde Sennewitz 8 Rp 15 Jg. L. H. 1 Rp. Ungen. 1 Rp. Von den Lehrern und einigen Schülern aus M...l 2 Rp 10 Jg. F. und Wwe. M. aus Morl 8 1/2 Jg. Redact. des Volksbl. 31 Rp. In Summa 173 Rp 24 Jg 1 R.

Halle, den 17. Februar 1848.

Königl. Ober-Post-Amt.
Goeschel.

Fortgesetzte Anzeige der für die Nothleidenden in Ober-Schlesien eingegangenen Gaben: Von der Schule zu Dieskau 1ste Klasse 3 Rp 13 Jg; von der 2ten Klasse 17 Jg. Von der Schule zu Zwintschöna 1 Rp. Von der Schule zu Kleinkugel 22 1/2 Jg. Von der Schule zu Canena nachträglich 7 1/2 Jg. Von der Schule zu Reideburg, zu welcher auch gehören Saggisdorf, Schönnewitz und Crondorf 6 Rp 23 Jg 9 R. Von der Schule zu Leitin 1 Rp 11 1/2 Jg. Von der Schule zu Großkugel 2 Rp 15 Jg. Für jetzt Summa 146 Rp — Jg 8 R.

Halle, den 17. Februar 1848.

Der Superintendent Dr. Tiemann.

Morgen Dienstag den 22. Februar

Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 19. Februar.

| | |
|--------|---|
| Weizen | 2 ¹ / ₂ — Jg — R bis 2 ¹ / ₂ 5 Jg — R |
| Roggen | 1 15 — — — 1 17 — 6 |
| Gerste | 1 7 — 6 — — 1 10 — — |
| Hafer | — 22 — 6 — — 1 — — — |

Magdeburg, den 18. Februar. (Nach Wispehn.)

| | | |
|--------|--|-------------------------------------|
| Weizen | 46 — 54 1/2 ¹ / ₂ ¹ / ₂ Gerste | 23 — 31 ¹ / ₂ |
| Roggen | 38 — 40 ¹ / ₂ ¹ / ₂ Hafer | 23 — 25 ¹ / ₂ |

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. Februar Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.
am 20. Februar Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. Februar: Nr. 11 und — Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. Februar.

| | 3f. | Brief. | Geld. | | 3f. | Brief. | Geld. |
|-----------------|-------|---------|---------|---------------------|-------|---------|---------|
| St. Schuld-Sch. | 3 1/2 | 92 | — | Pomm. Pfandbr. | 3 1/2 | 92 1/2 | — |
| Sech. Präm. | — | — | — | R. = u. Nm. do. | 3 1/2 | 94 1/4 | — |
| Scheine. | — | 92 1/2 | — | Schlesische do. | 3 1/2 | — | 96 1/2 |
| Rur = u. Neum. | — | — | — | do. Lt. B. gas | — | — | — |
| Schuldversch. | 3 1/2 | 88 1/2 | — | rant. do. | 3 1/2 | 92 1/4 | 91 1/4 |
| Berliner Stadt- | — | — | — | Pr. Bf. = A. = Sch. | — | 111 1/2 | 110 1/2 |
| Obligat. | 3 1/2 | 91 1/2 | 91 1/2 | — | — | — | — |
| Wspr. Pfandbr. | 3 1/2 | 90 1/4 | — | Friedrichdor. | — | 13 7/12 | 13 1/12 |
| Großh. Pos. do. | 4 | 101 1/2 | 101 1/2 | And. Goldm. à | — | — | — |
| do. do. | 3 1/2 | 90 3/4 | 90 1/4 | 5 Thlr. | — | 12 | 11 1/2 |
| Dfstr. Pfandbr. | 3 1/2 | 96 1/4 | 95 1/4 | Disconto | — | 3 1/2 | 4 1/2 |

Eisenbahn-Actien.

| Bolleing. | 3f. | | 3f. | |
|-----------------|-------|-----------------------|-----------------|-------|
| Amst. Rott. | 4 | — | do. Pr. Dbl. | 4 |
| Unh. Utr. | 4 1/2 | — | Schl. Lt. B. | 3 1/2 |
| Brl. Anhalt. | 4 | 114 1/4 G. | Potsd. Magd. | 4 |
| do. do. P. Dbl. | 4 | — | do. Pr. B. | 4 |
| Berl. = Hamb. | 4 | 92 1/2 bz. u. B. | do. Pr. A. B. | 5 |
| do. P. Dbl. | 4 1/2 | 100 1/2 B. | Rhein. Elm. | 4 |
| Brl. Stettin. | 4 | 110 bz. | do. P. Dbl. | 4 |
| Bonn-Köln. | 5 | — | do. St. Pr. | 4 |
| Bresl. Freib. | 4 | — | do. v. St. gar. | 3 1/2 |
| do. do. P. Dbl. | 4 | — | Sächs. Bair. | 4 |
| Chemn. Risa. | 4 | — | Sag. = Glog. | 4 |
| Köln = Mind. | 3 1/2 | 92 1/2 bz. | do. P. Dbl. | 4 1/3 |
| do. Pr. Dbl. | 4 1/2 | 98 bz. u. G. | do. do. | 5 |
| Göth. Bernb. | 4 | — | St. = Bohw. | 4 |
| Gr. Db. Schl. | 4 | 60 1/2 G. | do. P. Dbl. | 5 |
| Dresd. Görl. | 4 | 92 1/2 B. | Thüringer. | 4 |
| Düss. Elberf. | 4 | 98 G. | W. = B. C. - O. | 4 |
| do. do. P. Dbl. | 4 | — | do. P. Dbl. | 5 |
| Gloggnitz. | 4 | — | do. P. Dbl. | 5 |
| Hmb. Bergd. | 4 | — | Rarst. Selo | — |
| Kiel = Alton. | 4 | 105 3/4 B. excl. Div. | Quittungs- | 0/0 |
| Leipz. Dresd. | 4 | — | Bogen. | — |
| Leb. Bittau. | 4 | — | a 4 1/2 | — |
| Magd. Hlbf. | 4 | 118 B. | — | — |
| Magd. Leipz. | 4 | — | Nach. = Mastr. | 30 |
| do. P. Dbl. | 4 | — | Berg. Märk. | 70 |
| Mecklenburg. | 4 | 45 1/2 G. | Berl. Anh. B. | 45 |
| R. Schl. Mt. | 3 1/2 | 85 bz. | Berb. Ludwh. | 70 |
| do. P. Dbl. | 4 | 94 1/4 B. | Brieg-Reisse. | 90 |
| do. P. Dbl. | 5 | 102 1/2 B. u. bz. | do. Thür. B. | 20 |
| d. III. Serie | 5 | 101 1/2 B. | Magd. Witt. | 60 |
| Nrdb. R. Bd. | 4 | — | Nordb. F. W. | 75 |
| Schl. Lt. A. | 3 1/2 | 103 3/4 B. | St arg. Pof. | 80 |

Leipzig, den 18. Februar.

| Staatspapiere. | Ange- | Gesucht. | Staatspapiere. | Ange- | Gesucht. |
|--|---------|----------|--|---------|----------|
| | boten. | | Actien excl. Zinsf. | boten. | |
| Königlich Sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 ¹ / ₂ F. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere | 89 3/4 | — | a 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100 | — | 92 |
| do. v. 500 kleinere | 101 1/2 | — | Hamb. Feuerf.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mt. Bco. = 150 ¹ / ₂) | — | — |
| Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2 % im 14 ¹ / ₂ F. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere | 91 3/4 | — | R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 % lauf. Zinsen à 4 % à 103 % im à 3 % 14 ¹ / ₂ F. | — | — |
| Act. d. ch. S. = Bair. G. = Co. bis Mich. 1855 à 4 % später à 3 % v. 100 ¹ / ₂ | 90 | — | Pr. Friedr'dor. à 5 ¹ / ₂ auf 100 | — | — |
| Königl. Pr. Stener-Kredit = Kassensch. à 3 % im 20 fl. F. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere | — | 86 1/2 | And. ansl. Louisdor à 5 ¹ / ₂ nach geringem Ausmünzungs- auf 100 | — | 12 1/2 |
| Leipz. Stadt = Obligationen à 3 % im 14 ¹ / ₂ F. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere | — | 91 | Conv. = Spec. u. Gld. auf 100 | — | — |
| Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500 | — | 91 | idem 10 u. 20 Rt. auf 100 | — | 3 1/2 |
| do. von 100 u. 25 | — | 93 | Act. d. W. B. pr. St. à 103 % | — | — |
| S. laufiger Pfandbriefe à 3 % | — | 85 | Leipz. Bank = Actien à 250 ¹ / ₂ pr. 100 | 169 1/2 | — |
| S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 % | — | 97 1/4 | Leipz. Dresd. Eisen-Actien à 100 ¹ / ₂ pr. 100 | — | 116 1/2 |
| Sp. = Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 1/2 % | 102 1/4 | — | Sächsisch-Schlef. do. pr. 100 | 93 | — |
| Chemn. = R. Eisenb. = Anl. à 10 ¹ / ₂ 4 % | — | 93 | Chemnitz = Riesaer do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 | — | 45 |
| R. Pr. St. Schuldsc. | — | — | Elbau = Zittauer do. pr. 100 | 41 | — |
| | | | Magd. = Sp. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100 | 223 | — |

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 18. bis 20. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Hofrath Dettinger a. Altenburg. Die Hrn. Kauf. Hirsch u. Kunzendorf a. Berlin, Ebbinghaus a. Zerlöh, Schull a. Düren, Bauer u. Gundlach a. Magdeburg, Masdorf a. Erfurt, Kürschner a. Leipzig, Feuchter a. Offenbach, Ludwig a. Werrath. Hr. Kammerherr Graf v. Schirding m. Diener a. Wien. Hr. Rittergutsbes. v. Schenk a. Schlesien. Hr. Partik. Pollach a. Triest. Hr. Chemiker Weise a. Carlsruhe. Die Hrn. Kauf. Träger, Heinrich u. Grünwald a. Berlin, Hübner a. Rißingen, Wiegand a. Bremen.

Stadt Zurich: Hr. Amtsrath Roth a. Drömnitz. Hr. Buchhdlr. Binder u. Hr. Kaufm. Schindler a. Leipzig. Hr. Privatmann Segnis a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Presso a. Altenburg, Rost a. Leipzig, Graci a. Nachen, Henß a. Offenbach, Mez a. Glauchau, Goldberg a. Nürnberg, Dietrich a. Braunschweig, Pastor a. Grefeld, Schneider a. Kassel. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Zettelnborn u. v. Byla a. Scheipflitz. Hr. Thierarzt Voigt a. Mülheim. Hr. Partik. Segnis a. Bremen. Hr. Insp. Feist a. Köln. Die Hrn. Kauf. Goldberg a. Nürnberg, Pastor a. Grefeld, Bachmann a. Leipzig, Brach u. Wink a. Berlin, Koll a. Brandenburg, Erbert a. Plauen, Holle a. Bremen, Meyer a. Baden, Dilsheim a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Löffler a. Brotterode, Joachim a. Berlin, Steinmetz a. Wohlau. Hr. Gutsbes. Seiler a. Heina. Hr. Faktor Grünhagen u. Hr. Buchhdlr. Krüger a. Leipzig. Die Hrn. Rent. v. Neumann a. Wittenberge, Böhme a. Magdeburg. Frau Gräfin v. Kielmannsegge m. Dienerscher a. Räßern. Frau Rittergutsbes. Dr. Schilling m. Fr. Tochter a. Nauendorf. Frau Amtm. Neubauer m. Fr. Tochter a. Petersrode. Hr. Amtm. Brenzel a. Ronneberg. Hr. Kaufm. Aschenbach a. Erfurt. Hr. Lehrer Preuß a. Neustadt. Die Hrn. Rent. v. Neumger a. Magdeburg, Böhmer a. Wittenberg, Baron v. Thiele a. Mecklenburg.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Leithold a. Leipzig, Richter a. Magdeburg, Raumann a. Eberfeld. Hr. Dekon. Schlemmer a.

Göthen. Hr. Gutsbes. Lange a. Torgau. Hr. Insp. Hammer a. Artern. Hr. Sekret. Pirsch a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Wirth a. Wurzen, Beck a. Hamburg, Zehle a. Hanau, Wiebach a. Berlin. Hr. Gutsbes. Wansbeck u. Hr. Insp. Zeumer a. Dessau.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Cohn a. Dessau, Sadde a. Kassel, Betsch a. Bunzlau, Waltendorf a. Coblenz. Die Hrn. Fabrik. Laugenheimer a. Hamburg, Kamler a. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Amerlang a. Göttingen. Hr. Partik. Wehlig a. Rembach. Hr. Forstsekr. Salzmann a. Bischoffswerda.

Stadt Hamburg: Hr. Hoffschauß. Ferrmann a. Wien, Bornemann a. Ballenstedt. Die Hrn. Kauf. Koch a. Weimar, Kronstein a. Barga, Emsmann a. Leipzig. Hr. Amtm. Zabel a. Eilenburg. Die Hrn. Kauf. Emsmann a. Leipzig, Schneider a. Saarlouis, Lemberg a. Frankfurt, Hausmann a. Stralsund. Die Hrn. Hofoptiker Gedeon u. Salomon a. Düsseldorf. Hr. Dekon. Dun a. Zerbst. Hr. DLGRefer. Heuner a. Arnberg. Hr. Maschinist Kraft a. Königsberg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Burckhardt a. Schweidnitz. Die Hrn. Fabrik. Degenhardt a. Berndterode, Pfizenreuter a. Benningen. Hr. Privatsekr. Seyfert a. Torgau. Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. Hr. Mechan. Krone a. Breden. Hr. Fabrik. Häubert a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Meinhardt a. Dsnabrück, Hoffmann a. Frankfurt. Hr. Stud. theol. Flemming a. Derschmon. Hr. Schmiedemstr. Zeising a. Mühlbeck.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Horn a. Köln, Schürmer a. Eberfeld. Hr. Gutsbes. Gettle a. Nachen. Hr. Fabrik. Schauspoid a. Mühlheim. Hr. Mühlenbes. Ringer a. Seebach. Die Hrn. Conditior Beyer, Schütte u. Seiler a. Jülich. Hr. Gutsbes. Bachmann a. Lebersee. Hr. Zuckerfabrik. Weber a. Magdeburg. Hr. Dekon. Limburger a. Osterfeld. Die Hrn. Partik. Meyer u. Hoffmann a. Kaiserslautern.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Schimmelpennig a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Siller u. Lange a. Magdeburg, Littner u. Sattler a. Leipzig. Die Hrn. Fabrik. Kreißner u. Schoner u. Hr. Holzhdlr. Waldmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Berg a. Eisenach.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Der an der Bitterfeld-Halle-Deilzcher Chaussee, unweit des Dorfs Holzweißig an der Pomsel, $\frac{3}{4}$ Stunden von Bitterfeld entfernt, belegene, der verehelichten Gastwirth Becker und deren minorennen Kindern gehörige, unter Nr. 67 des Hypothekensachs über das Dorf Holzweißig eingetragene Gasthof »zur Preussischen Krone« an Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, Scheune, Ställen, Schuppen und Garten, letzterer 166 □ Ruthen groß, abgeschätzt, nach Abzug der Lasten und Abgaben, auf

6711 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 10. März 1848 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Bitterfeld, den 14. August 1847.

Königl. Gerichts-Commission.
Rothe.

Eine Wassermühle wird für ungefähr 600 Thlr. zu pachten gesucht, und ist eine Papiermühle für 11,000 Thlr. und eine Schenke für 3300 Thlr. zu verkaufen durch Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

☞ Eine Partie Herren-Gravatten in schwarzem schwerem Atlas nach Pariser Geschmack, das Stück von 10 $\frac{1}{2}$ an, schwarze baumwollene Herrenstrümpfe; weiße gewirkte Unterbeinkleider, anschließend am Fuß, das Paar 15 $\frac{1}{2}$, für den größten Herrn passend; weiße gewirkte Nachtmützen, ganz feine Qualität, das Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; feine weiße und bunte Taschentücher, das Duzend 1 $\frac{1}{2}$; eine Partie gewirkte Westenzuge mit Seide, das Stück 5 $\frac{1}{2}$; Schlaf-, Haus- und Comtoir-Röcke von bekannter Güte, nobel und haltbar, das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ an, sowie auch Polka-Jacken für Herren, das Stück 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bei

Wwe. H. Ernsthal.

☞ Abgepackte weiße Bettdecken, größte Sorte, mit schönen Mustern, das Stück 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$; eine große Partie gewirkte wollene Umschlagetücher, wie auch in schwarzem Taffet und couleurer Seide, um damit zu räumen, spottbillig; Blondenshawls und Tücher, das Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an; schwarzen Thibet-Merino, zu Confirmations-Kleidern passend, die Elle 5 $\frac{1}{2}$; Orleans in allen Farben, die Elle 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, alles sehr billig, bei

Wwe. H. Ernsthal.

☞ Damen-Blousen, Steppröcke und Stoppdecken sind stets in größter Auswahl vorrätzig bei Wwe. H. Ernsthal.

☞ Meine Auswahl vorrätziger Winter-Mäntel verkaufe ich, da der Winter zu Ende geht, zum billigsten Preis.

Wwe. H. Ernsthal,
Kleinschmieden und große Steinstraßenecke.

Holz-Auction in Saubach.

Montag den 20. März a. c.

Ich bin gesonnen, mehrere hundert Bäume verschiedener Gattung, als: Eichen, Buchen, Aspen, Birken, Erlen, auf dem Stamme in dem sogenannten Zahnerischen Holze im Springe, in der Nähe von Bernsdorf, größtentheils Nugholz, meistbietend gegen den vierten Theil Anzahlung zu verkaufen, wozu ich zahlungsfähige Kaufliebhaber früh 9 Uhr im genannten Holze, im Springe, einlade. Die nähern Bedingungen werden daselbst bekannt gemacht.

Saubach, den 18. Februar 1848.

Gottlieb Zahner.

Bekanntmachung.

Den 13. d. Mts., Abends 10 Uhr, ist ein kleiner neuer Fussaß in der Gegend der hiesigen Postexpedition gefunden worden, der Eigenthümer desselben kann solchen bei gehöriger Legitimation — Erstattung der Inscriptionsgebühren und Portoverlag nebst Copialien, der Schreiben — bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Eönnern, den 17. Febr. 1848.

H. Unterberg sen.

Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Sect. Ulrich bei Mückeln gehörigen Forstreviere (Bärenspitzgen) sollen mehrere Hundert Eichen und Buchen, größtentheils Nugholz, den 8. März d. J. früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Sect. Mückeln, den 16. Februar 1848.
Der Förster Frikische.

Holz-Auction.

Donnerstag den 2. März d. J. von früh 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergut Altspuch gehörigen Forst-Reviere Friedersdorf circa 320 Stück stehende Eichen, mit Benutzung der Borke und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Der Sammelplatz ist in den Thonkeuzten, am Feiniger Wege.

Friedersdorf, den 16. Februar 1847.
Der Förster Schinksch.

Brückenwaagen

empfehl in allen Größen von 1 bis 100 C ℓ zu den billigsten Preisen das Stück von 7 R ℓ an
G. H. Thieme jun.
in Eisenberg.

Zwei oder drei Pensionaire, gleichviel ob Knaben oder Mädchen, welche zu Ostern die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden in einem anständigen Hause freundliche Aufnahme. Näheres Stroh Hof Nr. 2017 eine Treppe hoch.

Geschäfts- und Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gefonnen, mein in der besten Lage hiesiger Stadt situirtes Material-Geschäft mit dem Hause nebst großem Garten, Scheune und Ställen aus freier Hand zu verkaufen. Preis 4000 R ℓ , zur Uebernahme sind nur 1000 bis 1500 R ℓ erforderlich.

Hierauf Reflectirende wollen sich mittelst portofreien Briefen, am zweckmäßigsten persönlich, an mich direct wenden.

Düben, den 19. Februar 1848.

E. Otto.

Schafvieh-Verkauf.

In Folge der ausgeführten Separation sind auf dem Rittergute Schieferhof bei Querfurt 200 Stück theils Hammel theils Mutterchafe, welche sich sowohl zur Fortzucht als auch für die Fettweide eignen, verkäuflich. Dem Käufer bleibt die Wahl, das Vieh vor oder nach der Schur abzunehmen.

Strien.

Freiguts-Verkauf bei Halle.

Dasselbe, sehr angenehm in einer Stadt gelegen, mit sehr guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem großen Obst-, Lust- und Gemüsegarten, 3 Karpenteichen, vorzüglichen Wiesewachs, das Areal besteht in 94 Morgen, soll Familienverhältnisse halber schleunigst unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Dekonom Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Mühlengrundstücks-Verkauf.

Eine neu gebaute holländische Windmühle, ganz nahe bei Leipzig, mit 2 Mahlgängen, nach amerikanischem System gebaut, mit Cylindern und eisernem Zeuge; ferner einem massiven Wohnhause mit 3 Stuben, Brodbäckerei, welche flott betrieben wird, Stallung, Garten und etwas Feld am Hofe, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft und übergeben werden. Das Nähere hierüber ertheilt der Commissionair Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Die Commis-Stelle in meinem Geschäft ist besetzt; dies zur Nachricht den geehrten Interessenten.

Schaffstädt. Carl Apel.

Frische Mustern im „Nüttli.“

Gesuch. Ein Candidat der Theologie sucht zu Ostern eine Hauslehrerstelle. Derselbe besitzt sehr gute Zeugnisse und ist in allen Zweigen des Unterrichtswesens erfahren. Herr P. Hildenhagen in Queß wird gefälligst nähere Auskunft ertheilen.

Ganz trockenes Brennholz in Klastern, sowie geformte Kohlensteine, Schlettauer Masse, stellt in größeren Partieen von jetzt an zum Verkauf

Schlettau bei Halle, im Febr. 1848.
Runkwitz.

Ein Ladentisch nebst Glaschrank, passend für ein Kurz-Waaren-Geschäft, so wie auch zum Branntweinschank steht zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 401.

Im Nebenhause des grünen Hofes sind 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Stroh- und Borden-Hüte zum Bleichen und Verändern übernimmt Frau Brandt in der Spiegelgasse Nr. 53 für die Strohhutfabrik von C. H. Hennicke in Leipzig.

Ein Landgut mit 101 M. Feld durchweg Weizenboden, 9 M. Wiese, separirt, neuen Ziegelgebäuden, für 11,000 R ℓ ; eins dergl. mit 121 M. Feld, 3 M. Wiese, separirt, neuen Ziegelgebäuden, für 14,000 R ℓ ; eins dergl. mit 80 M. Feld incl. 16 M. Auenfeld, 17 M. Wiese incl. 6 M. Auenwiese, hinlänglichen Gebäuden, für 5500 R ℓ ; eins dergl. mit 20 Scheffel Auesaat Feld, 6 M. Wiese und Ziegelgebäuden, für 2500 R ℓ , sind zu verkaufen durch den Agent Hofmann in Brehna.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Haus und Zubehör, an der besten Lage hier, worin seit vielen Jahren die erfolgreichsten Material-Geschäfte zc. betrieben, auch zu jedem andern Geschäft sich herrlich eignend, soll bis zum 8. März d. J. für 3000 R ℓ verkauft werden. Alles Nähere franco bei

Fr. Schmidt,
im Preuß. Hof zu Querfurt.

In Folge der Separation und mit Genehmigung des Herrn Landrath v. Bassewitz ist der Fußsteig von Wallwitz nach Mödran und der Fußsteig von Dachritz nach der Merkwitzer Schmiede, sowie der Fußsteig über den Dachziger Anger nach Merkwitz bei 10 $\frac{1}{2}$ Strafe verboten.

Dachritz, den 17. Februar 1848.

Der Ortsvorstand.

Kleesaamen-Verkauf.

10 Wiepel sehr guten neuen Esparsette, sowie guten rothen Alee und Luzerne empfiehlt billigst

Heinrich Schröder in Cönnern.

Contract-Ankauf von Runkelrüben.

Die Herren Dekonomen, welche dieses Jahr zur Ablieferung in unsere Fabrik nach Halle oder in den Kahn an geeigneten Stellen an der Saale Runkelrüben für uns zu bauen geneigt sind, wollen sich zu näherer Besprechung gewogentlich bald an uns wenden.

Die Direction der Hallischen Zuckerriederei-Compagnie.

Eine Kinderchaise mit eisernen Achsen zc., in 4 Federn hängend, alt, steht zu verkaufen Neumarkt, Geiststraße Nr. 1275 eine Treppe.

Mehrere Schock pflanzbare Pflaumenbäume sind zu verkaufen in Möglichen bei
A. Wolf.

Baumwollene Strickgarne billigt bei
Gustav Winkelmann,
Halle. Strohhof.